

FILME AUS DER/ÜBER DIE TÜRKEI

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER GESELL-
SCHAFT FÜR DEUTSCH-TÜRKISCHE
FREUNDSCHAFT UND DEM INSTITUT FÜR
KULTUR-, GESCHICHTS- UND
INTEGRATIONSSTUDIEN

CENTRAL IM BÜRGERBRÄU

REIS - mit anschließender Diskussion

TR 2017 // Regie: Hüdaverdi Yavuz // mit: Reha Beyoğlu,
Özlem Balcı, Orhan Aydın // 117 Min. // FSK ab 12 J., OmU

Ein Biopic über den ehemaligen Ministerpräsidenten und aktuellen Staatspräsidenten der Republik Türkei, Recep Tayyip Erdoğan. Im Zentrum der Handlung steht Erdoğan's Amtszeit als Bürgermeister der Metropole Istanbul, die von 1994 bis 1998 andauerte. In Rückblicken wird zudem sein Aufstieg von ganz unten bis an die Spitze der Macht nachvollzogen – immerhin ist der spätere mächtige Staatsmann einst im Istanbuler Hafenviertel Kasimpaşa in ganz einfachen Verhältnissen aufgewachsen. Der Film endet 1999 mit einer viermonatigen Haftzeit Erdoğan's, die der Politiker antreten musste, nachdem er öffentlich eine Passage aus einem Gedicht vorgetragen hatte: „Die Demokratie ist nur der Zug, auf den wir aufsteigen, bis wir am Ziel sind. Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Kuppeln unsere Helme, die Minarette unsere Bajonette und die Gläubigen unsere Soldaten.“ **Do 12.10. | 20:15**

CLAIR OBSCUR/TEREDDÜT

TR/P/D/F· 2016 // Regie: Yeşim Ustaoğlu // Darsteller: F.
Eryiğit, E. Uzun, M. Kurtuluş // 105 Min. // FSK o. A. , OmU

Sehnaz und Elmas könnten auf den ersten Blick keine zwei unterschiedlicheren Frauen der türkischen Gesellschaft sein: Sehnaz hält sich für eine moderne, liberale Frau und lebt an der Mittelmeerküste mit ihrem langjährigen, gleichwertigen Partner Cem in einem schicken Apartment, während sie tagsüber in einem Krankenhaus als Psychiaterin arbeitet. Elmas hingegen ist mit einem älteren Ehemann verheiratet, der noch viel auf konservative Werte hält, wobei sie sich ganz der Familie verschreiben muss. Haben die zwei Frauen aus unterschiedlichen Schichten vielleicht doch mehr Gemeinsamkeiten als anfangs gedacht, wenn es um die Frage der eigenen Perspektive und Freiheit geht? **Fr 13.10. | 18:30, Mo 16.10. | 20:30**



DIL LEYLA

D 2015 // Regie: Asli Özarslan // Dokumentar Im // 71 Min. //
FSK ab 12 J. , OmU

Dokumentarfilm über Leyla, eine in Deutschland lebende Kurdin, die mit 26 Jahren in das Land zurückkehrt, in dem sie geboren wurde, und dort die jüngste Bürgermeisterin der Türkei wird, als sie mit 81% der Stimmen die Wahl in ihrem Heimatort Cizre gewinnt. Sie tritt ihr Amt mit dem Wunsch an, die vom Bürgerkrieg zerstörte Krisenregion und Kurdenhochburg wieder zu einem lebenswerten Ort zu machen. Doch als dann die Parlamentswahlen in der Türkei anstehen, kommt alles anders und Leyla wird an ihre Kindheit erinnert, etwa daran wie ihr Vater bei einem Gefecht mit dem türkischen Militär ums Leben kam. Schlussendlich wird Leyla verhaftet und Cizre wird von der Armee zerstört. Regisseurin Asli Özarslan begleitet Leyla bei all diesen Ereignissen mit ihrer Kamera, von der hoffnungsvollen Rückkehr bis zur brutalen Zerstörung von Cizre. **Sa 14.10. | 20:30, Di 17.10. | 18:30**

HAYMATLOZ

Regie: Eren Önsöz // Dokumentar Im /D 2016 // 95 Minuten //
FSK o. A. , OmU

Direkt nach der Machtergreifung durch die Nazis verloren rund ein Drittel der Professoren ihre Stellungen an deutschen Universitäten. Was die Wenigsten wissen: Zahlreiche Intellektuelle, Juden und Antifaschisten, flüchteten in das unbekanntes Exilland Türkei. Staatsgründer Atatürk hatte die Deutschen eingeladen, an seiner ambitionierten Universitätsreform mitzuwirken. Die Filmmacherin Eren Önsöz begleitet die letzten Nachkommen dieser Professoren an Schauplätze in der Schweiz, Deutschland und in der Türkei. Mithilfe von fünf Protagonisten, die in der Türkei geboren und aufgewachsen sind, untersucht sie dieses vergessene Kapitel deutsch-türkischer Geschichte. **So 15.10. | 18:30**

